



Ausbildungskonzept

April 2008

(Beschluss der Schulkonferenz vom 29.04.2008)

evaluiert am 22.06.2009

1. Allgemein

Das Ausbildungskonzept regelt ergänzend zu den Bestimmungen der OVP die Ausbildung der Lehrkräfte in Ausbildung (LiA) an der Pestalozzischule. Es wird im Abstand von zwei Jahren in Absprache mit allen an der Ausbildung Beteiligten evaluiert.

2. Durchführung und Organisation

2.1 Rahmenbedingungen für die Ausbildung an der Pestalozzischule

- An der Pestalozzischule können Lehrkräfte in Ausbildung in den folgenden Fächern ausgebildet werden: Mathematik, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Biologie, Geschichte, Wirtschaft/Politik, Physik, Musik und Sport.
- Der Schulleiter und die Ausbildungslehrkräfte sind verantwortlich für die Ausbildung der LiA (Lehrkräfte in Ausbildung).
- Der Unterricht der LiA ist auf vier Tage in der Woche zu verteilen.
- Am Dienstag wird die LiA nur in der ersten und zweiten Unterrichtsstunde eingesetzt, der restliche Vormittag dient der Teilnahme am LiA-Netzwerk Neumünster.
- Am Mittwoch wird die LiA nicht an der Schule eingesetzt, der Tag dient der Teilnahme an Ausbildungsmodulen.
- Die Schule verzichtet darauf, die LiA an modulfreien Tagen einzusetzen. Schulische Veranstaltungen (Lehrerkonferenzen, Zeugniskonferenzen, Schulentwicklungstage, etc.) finden nicht an Modultagen (Mittwoch) statt.
- Die LiA wird nach Möglichkeit von zwei Ausbildungslehrkräften betreut (je Fach eine Ausbildungslehrkraft).
- Nach Möglichkeit sollte die LiA in verschiedenen Klassenstufen und Klassen eingesetzt werden.
- Die LiA erteilt nach Möglichkeit keinen zusätzlichen und fachfremden Unterricht.
- Hospitationsstunden und Unterrichtsstunden unter Anleitung werden bei der Stundenplangestaltung berücksichtigt und im Stundenplan als gemeinsame Stunden der LiAs und der Ausbildungslehrkräfte ausgewiesen.
- Hospitationsstunden, Unterrichtsstunden unter Anleitung sowie Stunden für Beratungsgespräche werden nicht für Vertretungszwecke genutzt.

2.2

Aufgaben der Lehrkräfte in Ausbildung (LiA)

- Die LiA führt in der Regel 10 Stunden eigenverantwortlichen Unterricht pro Woche in ihren Ausbildungsfächern durch.
- Die LiA erteilt je eine Stunde wöchentlich Unterricht unter Anleitung der Ausbildungslehrkräfte in ihren Ausbildungsfächern.
- Die LiA hospitiert je eine Stunde wöchentlich im Unterricht der Ausbildungslehrkräfte (bis Mitte des vierten Semesters).
- Die LiA plant ihren Unterricht im Kontext von Unterrichtseinheiten. Die LiA händigt ihren Ausbildungslehrkräften eine Übersicht über die jeweilige Unterrichtseinheit aus.
- Die LiA fertigt zu jeder Unterrichtsstunde eine Verlaufsskizze an; die jeweilige Hauptintention ist mit anzugeben. In den Unterrichtsstunden, in denen die Ausbildungslehrkräfte hospitieren, sind zusätzlich die angestrebten Kompetenzen aufzuführen. Das Arbeitsmaterial wird als Kopie beigefügt. (Vorlage für Verlaufsskizzen s. Anhang)
- Die LiA fertigt pro Semester eine „große“ Unterrichtsvorbereitung im Umfang von 3 Seiten nach Vorgaben der OVP(siehe IQSH, Informations- broschüre Nr. 5, März 2007) in jedem Fach an.
- Jeweils unmittelbar nach den jeweiligen Ferien erarbeiten die LiA gemeinsam mit ihren Ausbildungslehrkräften einen Stoffverteilungsplan für das folgende Quartal.
- Die LiA informiert die Ausbildungslehrkräfte über den Inhalt der besuchten Module. Sie händigt ihnen eine Übersicht über die zu besuchenden Module sowie die Kopien der Unterlagen aus, um zu gewährleisten, dass die Inhalte Eingang in die Unterrichtsgestaltung finden.
- Die LiA bespricht ihr Portfolio mit den Ausbildungslehrkräften am Ende jedes Ausbildungssemesters.
- Die LiA nimmt an den folgenden Veranstaltungen verpflichtend teil:
 - Lehrer- und Fachkonferenzen
 - Pädagogische Konferenzen
 - Zeugniskonferenzen
 - Schulfesten
 - Wandertagen
 - Elternabenden
 - Führung von Elterngesprächen
 - Klassenfahrt, falls die Möglichkeit gegeben sein sollte
- Die LiA führt Pausenaufsichten im Umfang von 20 Minuten.
- Auf Wunsch der LiA sollte eine Möglichkeit geschaffen werden, die Klassenlehrerfunktion allein oder als Team über einen gewissen Zeitraum zu übernehmen.

2.3 Aufgaben der Ausbildungslehrkräfte

- Die Ausbildungslehrkräfte begleiten die LiA während der Ausbildungszeit, leiten sie an und beraten sie in der fachlichen und pädagogischen Arbeit unter Einbeziehung der Ausbildungsstandards.
- Die Ausbildungslehrkräfte führen vor Beginn des Vorbereitungsdienstes ein Gespräch mit der LiA über die schulische und unterrichtliche Arbeit sowie die Gestaltung der Zusammenarbeit.
- Die Ausbildungslehrkräfte führen pro Woche in einer festgelegten Unterrichtsstunde ein Beratungsgespräch (flexible Handhabung möglich); die Termine werden dem Schulleiter mitgeteilt.
- Inhalte der Beratungsstunde sind u.a.:
 - Nachbereitung der Hospitationsstunde
 - Grundsätzliche Fragen der LiA
 - Fachliche Planung und Beratung
 - Führung der Lehrberichte und des Klassenbuches
 - Arbeit als Klassenlehrer/in
 - Planung und Durchführung des Unterrichtsvorhabens für die Hausarbeiten
- Die Ausbildungslehrkräfte führen pro Semester ein Orientierungsgespräch mit der LiA. Grundlage des Gesprächs bildet ein Fragebogen (siehe Anhang). Dieser sollte der LiA mindestens eine Woche vor dem Gespräch in Kopie ausgehändigt werden. Das Orientierungsgespräch hat in den letzten drei Wochen eines Semesters stattzufinden.
- Die Ausbildungslehrkräfte arbeiten in den Fragen der Ausbildung eng zusammen. Pro Semester findet ein Treffen aller aktuellen Ausbildungslehrkräfte statt.

- Die Ausbildungslehrkräfte erhalten pro LiA eine Beratungs- und Hospitationsstunde, die dem Sollstundenkontingent angerechnet werden. Je nach Gesamtsituation der Lehrerversorgung ist eine weitere Anrechnung von Beratungs- und Hospitationsstunden wünschenswert und anzustreben.
- Die Schule stellt die Ausbildungslehrkräfte für notwendige Fortbildungsveranstaltungen frei.

2.4 Aufgaben des Schulleiters

- Der Schulleiter unterstützt die Ausbildungslehrkräfte in allen Bereichen ihrer Ausbildungstätigkeit.
- Der Schulleiter begleitet die LiA während der Ausbildungszeit, leitet sie an und berät sie in der fachlichen und pädagogischen Arbeit unter Einbeziehung der Ausbildungsstandards.
- Der Schulleiter führt zu Beginn des Vorbereitungsdienstes ein einführendes Gespräch über Organisation und allgemeine Abläufe des Schullebens.
- Der Schulleiter besucht einmal pro Semester in jedem Fach eine Unterrichtsstunde der LiA und führt im Anschluss ein ausführliches Beratungsgespräch. Die jeweilige Ausbildungslehrkraft nimmt an diesem Gespräch teil.
- Der Schulleiter verschafft sich einen ständigen Überblick über den Ausbildungsstand der LiA. Dazu dient auch die Betreuung der Portfolioarbeit.
- Der Schulleiter erstellt eine dienstliche Beurteilung für die Zweite Staatsprüfung der LiA.

3. Kooperation

3.1 LiA-Netzwerk Neumünster

- Die Pestalozzischule nimmt am LiA-Netzwerk Neumünster teil, um der LiA einen Einblick in die Arbeit anderer Schulen zu ermöglichen.
- Folgende Schulen bilden zur Zeit das LiA-Netzwerk Neumünster: Realschule Einfeld, Grund- und Hauptschule Gadeland, Hans-Böckler-Schule, Timm Kröger Schule, Freiherr-vom-Stein-Schule, Wilhelm-Tank-Schule, Pestalozzischule. Das LiA-Netzwerk Neumünster ist in zwei Gruppen mit Schwerpunkten „Mathematik“ und „Deutsch“ aufgeteilt
- Die Kooperation besteht aus:
 - gegenseitigen Unterrichtsbesuchen
 - Reflexion über Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung
- Das LiA-Netzwerk Neumünster wird von einem/einer Mitarbeiter/in vom IQSH betreut.
- Die LiA nimmt verpflichtend am LiA-Netzwerk Neumünster teil.

3.2 Kooperation mit anderen Schulen

- Lehrkräfte in Ausbildung für das Lehramt an Sonderschulen können einen Teil ihrer Ausbildung an der Pestalozzischule absolvieren.
- Lehrkräfte in Ausbildung für das Lehramt an Realschulen können ihre Ausbildung an der Pestalozzischule absolvieren – einen Teil ihrer Ausbildung werden sie an einer Realschule durchführen.

3.3 Kooperation im eigenen Kollegium

- Die LiAs werden in die Arbeit der Konferenzen und Fachkonferenzen eingebunden. Sie berichten in der jeweiligen Fachkonferenz über Inhalte der fachspezifischen Module und stellen die entsprechenden Arbeitsmaterialien vor.
- Auf eigenen Wunsch und mit Zustimmung der entsprechenden Lehrkraft hospitiert die LiA im Unterricht der Kolleginnen und Kollegen.
- Die LiA wird in die aktive Mitgestaltung des Schullebens mit einbezogen:
 - Planung gemeinsamer Projekte
 - Mitarbeit in Arbeitsgruppen (u.a. Pädagogische Konferenzen)
 - Teamteaching (Doppelbesetzung)
 - Einbeziehung in die Schulprogrammarbeit und damit in die Weiterentwicklung des Ausbildungskonzepts
- Zu Beginn des Referendariats werden im Klassenteam mit der Ausbildungslehrkraft wesentliche Informationen ausgetauscht.

4. Prinzipien der Unterrichtsgestaltung

- Die LiA plant ihren Unterricht auf der Grundlage der 10 Merkmale guten Unterrichts von H. Meyer (s. Anhang) unter Einbeziehung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und der Bildungsstandards.

Entsprechend der Ausbildungsstandards ist der Unterricht geprägt von:

- Handlungsorientierung
- Lernen mit allen Sinnen
- Differenzierung
- Reflexion
- Schülerzentrierung